

3. Spieltag, Die WM zollt ihren Tribut?!

... soll das wirklich die Begründung des erheblichen Personalmangels vom Sonntag sein? Wer weiß, jedenfalls saßen pünktlich um 10 Uhr in beiden Mannschaften jeweils 8 Mann am Brett, die wahrscheinlich für einen historisch niedrigen Altersschnitt pro Mannschaft sorgten. Da diese Statistiken offiziell noch nicht bei uns im Verein erhoben werden, handelt es sich hierbei aber mehr um eine Ahnung als um einen beweisbaren Fakt.

Zweite Mannschaft

In der Zweiten gingen neben Niclas auch Sven-Jonas und Silas an den Start. Bei der 2:6 Niederlage gegen Leegebruch konnten die besonders jungen auch gleich 50% der erzielten Punkte beisteuern. Niclas spielt gegen Nadin Schiewe (1575) remis und auch Silas erkämpfte gegen Christoph Luthardt (1508) die Punkteteilung. Am achten Brett war Uwe Nemitz (1483) heute eine Spur zu stark für Sven-Jonas. Ulli und Thomas sicherten ebenfalls je einen halben Zähler, da Erhard, Torsten und Matthias ihre Partie verloren, stand am Ende des Tages die deutliche Niederlage. Heißt, Platz acht in der Tabelle, am 16. Dezember geht es dann zu unseren Freunden aus Wittstock.

Erste Mannschaft

Wo die Zweite 2:6 verliert springt die Erste ein und egalisiert das Ergebnis mit dem 6:2 Sieg gegen Kirchmöser. Die schon nagedeutete Personalnot machte es doch tatsächlich möglich, dass gleich fünf Spieler der Paulinenuer-Garde an den Brettern saßen. Dazu gesellten sich dann Achim, Frank und Mario und so war das Team komplett. Grob geschätzt kam man hier auf einen Altersschnitt von 38,6 Jahren, eine fast schon epische Aufstellung!

Bereits vor Spielbeginn stand es schon 1:0 für Hellas, der Gastgeber musste auf Sportsfreund Dobkowicz verzichten und damit gewann Achim kampfflos. Nach einer guten Stunde remiserte Frank seine Partie gegen Ralf Doletzki, Frank stand leicht aktiver ohne wirklich großen Vorteil, den Mannschaftserfolg im Blick kann ein Remis bei einer 1:0 Führung auch nach zehn Zügen selten verkehrt sein. Martin tat es Frank gleich und einigte sich mit den schwarzen Steinen ebenfalls nach guten zwei Stunden auf die Punkteteilung. Auch hier fand sich eine ausgeglichene Stellung ohne große Vor- und Nachteile.

Benjamin spielte am achten Brett gegen Horst Neumann, auch er spielte mit schwarz und konnte im Mittelspiel die Initiative an sich reißen. Mit verdoppelten Türmen auf der f-Linie stand er objektiv stark, weiß gelang es jedoch ohne große Mühen die Stellung im Gleichgewicht zu halten und so endete auch dieses Spiel unentschieden.

Nun wurde es mal wieder Zweit für einen ganzen Punkt, das heißt, hier kam Mario ins Spiel. Mario gelang es mit weiß seinem Gegenüber, Klaus-Dieter Kühne, einen Isolani auf d5 zu verpassen. Dieser war bestrebt seine Dame abzutauschen und ins Endspiel abzuwickeln. Kühne übersah beim Ausflug mit der Dame nach a5 und b4 eine Taktik des weißen Springers mit Schachgebot und verlor so seinen Isolani und auch gleich einen Läufer. Schwarz gab auf und es stand bereits 3,5 zu 1,5.

Nun war aus drei Partien noch ein Punkt notwendig und dafür sorgte Benno am ersten Brett. Zwischendurch hatte Benno mehr als eine Stunde Zeitvorsprung gegenüber Frank Buchheister. Dieser investierte schon in den ersten Zug, c5 nach e4, satte vier Minuten Bedenkzeit! Dennoch fanden sich kurz vor 14 Uhr beide in akuter Zeitnot und spielten die letzten 20 Züge mit weniger als 5 Minuten Bedenkzeit. So kam es dann, dass die Stellung für Buchheister dann auch klar verloren war, die Partie allerdings entschied die Zeit, die im 38. Zug ihr Ende fand. Gleichzeitig nahm Marvin das Remisangebot von Torsten Schwarze am zweiten Brett an. In der Vergangenheit duellierte man sich einige Male und die Spiele endeten immer remis. Die französische Eröffnung mit 3. Sd2 wurde dieses Mal mit f5 beantwortet. Relativ schnell gelang es schwarz Ausgleich zu erzielen. Leider gab Marvin diesen im Mittelspiel wieder her. Es entwickelte sich keine dramatische schwarze Stellung, Achtsamkeit war aber jederzeit geboten. Nach diversem Figurenabtausch entstand ein Endspiel T-L gegen T-S, Remis.

Nun spielte nur noch Tobias mit weiß, er positionierte seine Figuren sehr stark; Le3, Ld3, Df3, Sf4, Sd2... Sämtliches Material schielte gen schwarzen König, auch Tobias hatte ein enormes Zeitpotenzial und nutzte dies entsprechend aus. Routiniert wickelte er das Mittelspiel ins Endspiel ab, der durch sein positionelles Figurenspiel erzielte Vorteil machte sich dann in Form eines schwarzen Doppelbauern auf der h-Linie bemerkbar. Im Endspiel Läufer gegen Springer standen die weißen Figuren deutlich stärker und so gab Christian Schulze gegen 14.15 Uhr auf.

Ein nie gefährdeter 6:2 Sieg ohne Niederlage bedeuten Platz drei in der Tabelle. Im kommenden Heimspiel kommt der Tabellenführer aus Lindow. Die Rollen sind klar verteilt, Lindow mit 6 Mannschaftspunkten und 16 Brettspunkten sind derzeit der Ligaprimus und haushoher Favorit. Geben wir Gas und hoffen auf einen guten Tag, vielleicht ist dann ein Unentschieden möglich.

Zwischenstand nach der 3. Runde

Platz	Mannschaft	S	R	V	Man.Pkt.	Br.t.Pkt	Berl.Wrt.
1	Schachclub Lindow 02	3	0	0	6	16	75.5
2	BSG Pneumant Fürstenwalde I	3	0	0	6	15.5	67
3	SV Hellas Nauen I	2	1	0	5	15	69
4	USC Viadrina Frankfurt	1	1	1	3	14.5	62.5
5	ESV Kirchmöser	1	1	1	3	11.5	54.5
6	Schachclub Oranienburg II	0	2	1	2	11	59.5
7	SV Preußen Frankfurt Oder I	0	2	1	2	10.5	43
8	Schachfreunde Schwedt	1	0	2	2	9	35
9	ESV Eberswalde II	0	1	2	1	8.5	38
10	Schachverein Briesen	0	0	3	0	8.5	36